

Organisation

- Anmeldeschluss: 26. November 2021
- Kosten: 410 € (Übernachtung, Verpflegung, Kursgebühren)
- Ein verpflichtendes Vorbereitungstreffen findet am Dienstag, 30. November 2021 von 18.00 – 20.00 Uhr im Amt für kath. Religionspädagogik Frankfurt, Haus am Dom, statt. Erst danach entscheiden Sie und wir über eine endgültige Teilnahme am Kurs.
- Die Teilnahme an allen Kurstagen ist verpflichtend.
- Regelmäßige Treffen regional gebildeter Peergroups, die das Gelernte weiter aufarbeiten, reflektieren und ihre (schulische) Praxis kollegial beraten.
- Nach dem Vorbereitungstreffen erhalten Sie eine Bestätigung von uns, dass Sie am Kurs teilnehmen können.
- Mit der darauf folgenden Überweisung der Eigenbeteiligung (410 €) sind Sie verbindlich angemeldet. Eine Rückerstattung bei nachträglicher Absage ist nicht möglich.
- Die Veranstaltung ist akkreditiert.
- Anmeldung über relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de

Nähere Informationen:

Amt für katholische Religionspädagogik Frankfurt
Domplatz 3 | 60311 Frankfurt
Tel: 069 800 8718-300 (-302)
relpaed.frankfurt@bistumlimburg.de
www.relpaed-frankfurt.bistumlimburg.de



Anmeldeschluss: 26. November 2021

Kurs in drei Blöcken



Krisenbegleitung in Schulen

Fortbildungskurs

Januar 2022 – Februar 2023



Haus am Dom | Domplatz 3 | 60311 Frankfurt

Amt für katholische
Religionspädagogik

Krisenbegleitung in Schulen

Fortbildungskurs Januar 2022 – Februar 2023

Was wir erleben

- In der Schule sind alle in unterschiedlicher Weise von Krisen betroffen: solchen, die im sozialen oder familiären Umfeld erlebt werden oder die, die an der Schule erst entstehen oder hier ausgetragen werden.
- In Krisensituationen der Schule, sowohl akuten als auch latenten, werden Lehrkräfte wie Pädagog*innen in der Schulsozialarbeit als Gesprächspartner um Unterstützung angefragt.

Was wir anbieten

- Wir schärfen Ihren Blick, um Krisen im Hintergrund des Verhaltens von Schüler*innen erkennen und situationsgerecht und unterstützend agieren zu können.
- Wir unterstützen die inhaltliche Arbeit schulischer Krisenteams.
- Wir erschließen Ressourcen der Krisenbegleitung von unterschiedlichen Perspektiven her (Traumapädagogik, Psychologie, religiöse Traditionen und christliches Menschenbild).
- Wir führen eine qualifizierte Evaluation am Ende und während der gesamten Fortbildung durch.

Wir sprechen an

- Alle Lehrer*innen sowie Pädagog*innen in der Schulsozialarbeit, die sich Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen zuwenden und adäquat agieren wollen
- Mitglieder der schulischen Krisenteams
- Kirchliche Mitarbeiter/-innen der beiden Konfessionen

Wie wir arbeiten

- Informierend: Impulsreferate, Präsentationen
- Reflektierend: Diskussion, Gespräch, Kleingruppenarbeit
- Erfahrungsbezogen: Übungen, Feedbackrunden

Was Sie mitbringen

- Zeitliche und finanzielle Ressourcen und die Unterstützung durch Ihre Schulleitung bzw. Ihr Pfarrteam.
- Bereitschaft, sich zwischen den Fortbildungsblöcken selbst organisiert in Peergroups zu treffen, um die inhaltliche Arbeit zu vertiefen bzw. aktuelles krisenbegleitendes Handeln zu reflektieren.
- Sie trauen uns zu, dass wir Ihnen kirchlicherseits ein qualifiziertes Angebot machen, das auch für religiös Ungebundene tragfähig und hilfreich ist.

Kurs in drei Blöcken

Drei mehrtägige Fortbildungsblöcke, Abschluss mit Überreichung der Zertifikate.

- 14. Februar 2022, 09.00 Uhr – 17. Februar 2022, 16.00 Uhr im Priesterseminar Limburg
- 04. Oktober 2022, 09.00 Uhr – 07. Oktober 2022, 17.00 Uhr im Wilhelm-Kempf-Tagungshaus in Wiesbaden/Naurod
- 07. Februar 2023, 09.00 Uhr – 10. Februar 2023, 15.00 Uhr im Wilhelm-Kempf-Tagungshaus in Wiesbaden/Naurod

Die Fortbildungsblöcke umfassen folgende Module:

1. Grundbegriffe, rechtliche Kontexte und Unterstützungssysteme
2. Hilfreiche Haltungen in der Begleitung von Menschen in Lebenskrisen
3. Krisenprävention, Pädagogik der Selbstbemächtigung, Traumapädagogik
4. Sterben, Tod und Trauer

Leitungsteam

- Joachim Michalik, Polizeiseelsorger, Supervisor
- Prof. Dr. Dr. Klaus Kießling, Prof. für Pastoralpsychologie und Religionspädagogik
- Heike Karau, Traumapädagogin, Diplom-Sozialarbeiterin
- Dr. Horst Quirmbach, Amt f. kath. Religionspädagogik, Frankfurt